



Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

- ▶ **INTERNETADRESSE DES MONATS** **3**
 - Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie 3
 - LKW-Ausweichstreckenkarte für die Ferienzeit..... 3
- ▶ **VERANSTALTUNGEN**..... **3**
 - 30. IHK-Außenwirtschaftsforum: USA vor der Wahl..... 3
 - US-Market Entry Bootcamp in Düsseldorf..... 3
- ▶ **UNTERNEHMENSREISEN** **4**
 - Niederlande: Marktsondierung Baumaterialien und Gebäudeautomation 4
 - Malaysia: Marktsondierung Nachhaltigkeit und innovative Technologien 4
 - Japan: Unternehmensreise nach Tokio, Osaka, Kobe, Fukuoka und Kurume 4
 - Belgien: Unternehmensreise - Wasserstoffindustrie in Flandern 4
 - Schottland: Unternehmensreise – Wasserstoff und Carbon Management..... 4
- ▶ **ALLGEMEINE INFORMATIONEN** **5**
 - EU startet Untersuchung zu chinesischen Beschaffungspraktiken bei medizinischen Geräten 5
 - EU-Mitgliedstaaten fordern Ernennung eines Mittelstandsbeauftragten 5
- ▶ **LÄNDERNOTIZEN** **5**
 - IHK International: Wir beraten Sie gerne..... 5
 - China: Umfrageergebnisse – deutsche Unternehmen vor Ort 6
 - Frankreich: Verbot von nicht recycelbaren Polystyrolverpackungen auf 2030 verschoben 6
 - Finnland: Umsatzsteuer steigt..... 6
 - Indien: Podcast – Beschaffungsmarkt auf Wachstumskurs 6
 - Malta investiert in Kliniken..... 6
 - Marokko wird größter Akkuproduzent in Afrika 7
 - Marokkos Bauwirtschaft ist in Deutschland die große Unbekannte 7
 - Marokko: Grüner Stahl aus Marokko..... 7
 - Niederlande: Innovationspreis – Bewerbung bis 31. August 2024 7
 - Niederlande: Registrierung von Textilien ist Pflicht 7

| | |
|---|-----------|
| Norwegen erhöht CO2-Steuer | 8 |
| Polen: Die Automobilindustrie im Wandel | 8 |
| Polen: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekte | 8 |
| Rumänien: Erhöhung des Mindestlohns zum 1. Juli 2024 | 8 |
| Rumänien: RO e-Transport - nur TEILWEISE Aussetzung der Sanktionen..... | 8 |
| Spanische Baukonzerne brauchen Partner auf Auslandsmärkten | 9 |
| Usbekistan: Ausländische Maschinen gefragter denn je..... | 9 |
| VAE: Markt für Labortechnik boomt | 9 |
| ► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT | 9 |
| IHK International: Wir beraten Sie gerne..... | 9 |
| Zugang zum Zoll-Portal über die Zoll-Ident App..... | 10 |
| Brasilien ergreift Schutzmaßnahmen gegen Stahlimporte | 10 |
| China startet Antidumpinguntersuchung bei EU-Schweinefleisch..... | 10 |
| EU verlängert Schutzmaßnahmen für Stahl bis Juni 2026..... | 10 |
| Marokko: Einfuhrlizenz für Halbzeug aus Stahl..... | 11 |
| Neuseeland: Änderungen bei Lieferantenerklärungen | 11 |
| Philippinen: Carnet A.T.A. möglich | 11 |
| Russland: EU beschließt umfangreiches 14. Sanktionspaket..... | 11 |
| Russland: Birkenperrholz - EU geht gegen Umgehung von Antidumpingzöllen vor | 11 |
| Russland und Belarus: EU erhöht Zölle auf Getreide | 11 |
| Serbien: Frische Waren werden wieder vorrangig abgefertigt | 12 |
| Türkei erhebt Zusatzzölle auf Pkw mit Benzin- oder Hybridantrieb..... | 12 |
| Türkei: Anerkennung elektronisch ausgestellter Warenverkehrsbescheinigungen | 12 |
| EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr..... | 12 |
| IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft..... | 13 |
| ► MESSEN | 13 |
| Gemeinschaftsstand: ENERGY 2024 in Finnland..... | 13 |
| ► PUBLIKATIONEN | 13 |
| DIHK-Umfrage-Ergebnisse zur Circular Economy | 13 |

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie

Im Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM) engagieren sich seit 1997 namhafte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen für ein Umfeld, das Wirtschaft und Verbraucher vor Schäden durch Produktpiraterie schützt. Der APM ist eine Gemeinschaftsinitiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und des Markenverbands.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

LKW-Ausweichstreckenkarte für die Ferienzeit

Die BGL-Ausweichstreckenkarte wurde in Abstimmung mit den zuständigen Verkehrsbehörden erstellt und ermöglicht Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern, die im Juli und August an Samstagen unterwegs sind, einen schnellen Überblick, welche Strecken vom Ferienfahrverbot betroffen sind und welche Alternativrouten bestehen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

▶ VERANSTALTUNGEN

30. IHK-Außenwirtschaftsforum: USA vor der Wahl

Am 5. November 2024 finden in den USA die Präsidentschafts- und Kongresswahlen statt. Kann Joe Biden sein Amt verteidigen oder kehrt Donald Trump ins Weiße Haus zurück? Wohin steuern die USA und wie ist aktuell die Stimmung der deutschen Unternehmen vor Ort? Es gibt viele Fragen, die wir gemeinsam mit Marktexperten und Unternehmensvertretern am **17. September 2024** in Bielefeld beantworten und diskutieren werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

US-Market Entry Bootcamp in Düsseldorf

Das US-Market Entry Bootcamp ist ein 3-tägiges Seminar zum US-Markt und vermittelt Unternehmen das nötige Expertenwissen für einen erfolgreichen Markteintritt in die USA. Das Seminar findet vom **25. bis 27. September 2024** zum ersten Mal in der IHK Düsseldorf statt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

DETAILS >

▶ UNTERNEHMENSREISEN

Niederlande: Marktsondierung Baumaterialien und Gebäudeautomation

NRW-Unternehmen, die zirkuläre Baumaterialien produzieren, oder Firmen der Gebäudeautomation, die effiziente Technologien im Bereich der Überwachung, Steuerung oder Optimierung anbieten und deren fachgerechten Einbau vornehmen, haben in den Niederlanden gute Marktchancen. Die zweitägige Unternehmensreise der NRW. Global Business GmbH vom **10. bis 11. September 2024**, führt in die Region. Die Teilnehmenden erleben unter anderem das erste energie-neutrale Einkaufszentrum der Niederlande.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Malaysia: Marktsondierung Nachhaltigkeit und innovative Technologien

Mit dieser Unternehmensreise vom **30. September bis 4. Oktober 2024**, haben Unternehmende die Möglichkeit, sich selbst ein Bild der vielfältigen Möglichkeiten der Geschäftsanbahnung und -entwicklung in Malaysia zu machen. Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit und innovativen Technologien, für den zukunftsfähigen Ausbau der Standortqualitäten Malaysias und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Davon können auch deutsche Unternehmen profitieren.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Japan: Unternehmensreise nach Tokio, Osaka, Kobe, Fukuoka und Kurume

Japan ist derzeit auf Wachstumskurs und bietet daher interessante Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Führen Sie B2B-Gespräche mit potenziellen japanischen Geschäftspartnern und besuchen Sie deutsche und japanische Unternehmen. Sie haben die Möglichkeit Ihr Netzwerk zu erweitern und Kontakte zu knüpfen. Inhaltlich geht es in dem einwöchigen Programm um die Themen Innovation, Verkehr, Gesundheitswirtschaft, Mobilität der Zukunft und Wasserstoff. Reisettermin: **5. bis 13. Oktober 2024**. Ihre Ansprechpartner: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, Tel. 0521 554-250, j.mueller@ostwestfalen.ihk.de.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Belgien: Unternehmensreise - Wasserstoffindustrie in Flandern

Im Mittelpunkt der Unternehmensreise von NRW.GLOBAL Business vom **22. bis 24. Oktober 2024** steht die Erkundung von Wasserstoff-Projekten am Antwerpener Hafen, die eine Schlüsselrolle für den Import, die lokale Herstellung, die Verarbeitung und den Transport von grünem Wasserstoff und Wasserstoffträgern wie Ammoniak und Methanol spielen. Darüber hinaus dient die Reise auch dazu, neue und nachhaltige Geschäftskontakte rund um das Thema Wasserstoffstrategien aufzubauen. Teil des Programms ist ein Besuch des Belgian Hydrogen Congress in Brüssel.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schottland: Unternehmensreise – Wasserstoff und Carbon Management

Die Unternehmensreise nach Schottland vom **28. Oktober bis 1. November 2024** findet anlässlich der jährlichen H2-Jahrestagung des schottischen Wasserstoffverbandes SHFCA in Glasgow statt. Teilnehmende der Reise können sich im Rahmen der Wasserstoffkonferenz, eines Netzwerk-Events sowie eines NRW-Fachworkshops zu aktuellen Entwicklungen des schottischen Wasserstoffmarktes informieren und wichtige Geschäftskontakte knüpfen. Projekt- und Firmenbesichtigungen in Glasgow, Aberdeen und dem Nordosten Schottlands runden das Programm ab.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EU startet Untersuchung zu chinesischen Beschaffungspraktiken bei medizinischen Geräten

Die Europäische Kommission hat eine Untersuchung gemäß dem Internationalen Beschaffungsinstrument eingeleitet, die sich mit mutmaßlichen Maßnahmen der Volksrepublik China befasst, welche den Zugang von Wirtschaftsbetreibern der EU zum öffentlichen Beschaffungsmarkt Chinas für medizinische Geräte erheblich behindern. Die Kommission lädt die VR China, Mitgliedsstaaten und interessierte Parteien ein, Informationen beizutragen, um diese Praktiken zu bewerten und mögliche Lösungen zu erörtern.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Mitgliedstaaten fordern Ernennung eines Mittelstandsbeauftragten

Das Netzwerk der KMU-Beauftragten und europäische Mittelstandsverbände fordern die EU-Kommission auf, schnell einen hochrangigen Mittelstandsbeauftragten zu ernennen. Es wird betont, dass die Notwendigkeit starker Unterstützung für KMU und die Reduzierung von Bürokratie, um Investitionen und Unternehmergeist zu fördern. Zudem soll der grenzüberschreitende Handel erleichtert werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

China: Umfrageergebnisse – deutsche Unternehmen vor Ort

Die Deutsche Handelskammer in China hat ihre Flash-Umfrage 2024 veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass deutsche Unternehmen in China zwar ihre Umsatzerwartungen erhöhen, der Optimismus hinsichtlich der chinesischen Wirtschaft jedoch nur langsam zurückkehrt. Das Investitionsvertrauen hat einen Rückschlag erlitten, nur etwas mehr als die Hälfte der Unternehmen möchte ihre Investitionen erhöhen. Die gesamten Ergebnisse lesen Sie unter Details.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Frankreich: Verbot von nicht recycelbaren Polystyrolverpackungen auf 2030 verschoben

Die französische Regierung hat offiziell bekannt gegeben, dass das Verbot von Verpackungen, die ganz oder teilweise aus Styrolpolymeren oder -copolymeren bestehen, nicht recycelbar sind und nicht in einen Recyclingstrom integriert werden können, von 2025 auf 2030 verschoben wird.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Finnland: Umsatzsteuer steigt

gtai - Ab dem 1. September soll der Normalsatz der finnischen Umsatzsteuer auf 25,5% ansteigen. Die finnische Regierung informiert über technische Details und Übergangsregelungen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Indien: Podcast – Beschaffungsmarkt auf Wachstumskurs

gtai - Indiens Wirtschaft wächst rasant. Der Subkontinent ist heute die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt, ein vielseitiger Beschaffungsmarkt für deutsche Einkäufer und eine Alternative zu China. In der neuen Podcast-Folge der GTAI erfahren Unternehmen mehr über die indische Kultur, Tipps und Tricks für den Geschäftsabschluss und verschiedene Branchen, die deutsche Unternehmen besonders interessieren. SAP-Senior Vice President Clas Neumann, der in den 90er Jahren für den deutschen Konzern SAP das Talent der Inderinnen und Inder für IT-Themen entdeckt hat, berichtet.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Malta investiert in Kliniken

gtai - Bis 2029 wird die Kapazität der öffentlichen Mater-Dei-Klinik um 600 Betten erweitert. Investitionen von 60 Millionen Euro sind für den Ausbau vorgesehen. Davon sind 17,6 Millionen Euro für die Notaufnahme und 7 Millionen Euro für Intensivstationen eingeplant. Ferner werden die Klinik-Parkplätze für 2,5 Millionen Euro erweitert. Die Regierung hat im Juni 2024 zudem angekündigt, im Laufe des Jahres Computertomographen im Wert von 400.000 Euro beschaffen zu wollen. Planungen laufen darüber hinaus zur Modernisierung des ebenfalls öffentlichen Krankenhauses Saint Luke. Dorthin sollen einige Gesundheitsleistungen aus Mater Dei verlagert werden, unter anderem Zahn-, Augen- und HNO-Untersuchungen. Deutschland ist führender Lieferant von Medizintechnik

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko wird größter Akkuproduzent in Afrika

Die chinesische Gotion High Tech macht mit dem Bau einer Gigafabrik zur Akkuproduktion den Auftakt. Gleich sieben Zulieferfirmen ziehen nach. Zu den Standortvorteilen für die Akkuproduktion gehören die geografische Nähe zu Montagewerken für Elektrofahrzeuge in Europa, Freihandelsabkommen mit der EU und den USA sowie umfangreiche Vorkommen an Phosphat, Mangan und Kobalt. Zusätzlich locken die gut ausgebaute Transportinfrastruktur, weiterhin das Vorhandensein von Arbeitskräften, kompatible Produktionskosten, das liberale Außenhandelsregime sowie Investitionsanreize der marokkanischen Regierung ausländische Akkuhersteller und ihre Zulieferer ins Land.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokkos Bauwirtschaft ist in Deutschland die große Unbekannte

An vielen Orten im Land wird gebaut. Die Fußball-Weltmeisterschaft 2030 sorgt für zusätzliche Impulse. Doch nur wenige deutsche Unternehmen sind im marokkanischen Bausektor aktiv. Die AHK Marokko hat auf ihrer Homepage umfangreiche Informationen zusammengestellt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko: Grüner Stahl aus Marokko

gtai - Marokkos Stahlindustrie möchte nicht mehr nur Baustähle liefern. Investiert wird daher in höherwertige Legierungen und vor allem in grünen Stahl. Marokkos Stahlwerke können für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau sowie für deutsche Unternehmen der Energie- und Elektrotechnik in vielerlei Hinsicht interessant werden. So investiert die Stahlindustrie 2024 wesentlich mehr als noch im Vorjahr, da unter anderem die Bauwirtschaft als der hauptsächliche Abnehmer im laufenden Jahr wieder mehr Stahlerzeugnisse bestellt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande: Innovationspreis – Bewerbung bis 31. August 2024

Der Deutsch-Niederländische Innovationspreis strebt danach, eine grenzüberschreitende Plattform für kreative Köpfe, visionäre Unternehmer und aufstrebende Start-ups zu schaffen. Von binationalen Start-ups bis zu kleinen und mittleren Unternehmen (KMU): Bis zum 31. August können sich alle deutschen und niederländischen Pioniere mit internationaler Ausrichtung um den deutsch-niederländischen Innovationspreis bewerben. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Duitslanddag am 10. Oktober in Amersfoort öffentlichkeitswirksam statt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande: Registrierung von Textilien ist Pflicht

Es besteht eine generelle Registrierungspflicht, wenn Sie Textilien in den Niederlanden in Verkehr bringen. Die Verpflichtung gilt auch für nicht-niederländische Hersteller beim direkten Verkauf an Endnutzer in den Niederlanden. Der Anwendungsbereich umfasst sowohl den privaten als auch den beruflichen Gebrauch. Ausgenommen sind Gebrauchsgüter sowie Schuhe, Taschen, Gürtel, Kopfbedeckungen, Gardinen und Decken. Um gesetzeskonform verkaufen zu können, müssen Hersteller von Textilien ihren gesetzlichen Verpflichtungen in den Niederlanden nachkommen. Dazu zählen unter anderem die Registrierung bei und Mengenmeldung an die zuständigen Stellen sowie der Anschluss an ein Rücknahmesystem.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Norwegen erhöht CO2-Steuer

Norwegen erhöht die CO2-Steuer und verspricht sich davon mindestens 35 Milliarden NOK. Diese sollen als staatliche Unterstützung für schwimmende Offshore-Windkraftanlagen bereitgestellt werden, die wiederum Öl- und Gasplattformen mit grünem Strom versorgen sollen. Das Ziel ist eine Energiepartnerschaft mit der Öl- und Gasindustrie, um weitere Emissionsreduzierungen in der Industrie und die im Ölsteuerpaket beschlossenen Klimaziel für 2030 zu erreichen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: Die Automobilindustrie im Wandel

Die aktuelle Lage der Branche, die wichtigsten Herausforderungen für die kommenden Jahre und mögliche Lösungen diskutierten Experten bei der Konferenz "Automobilindustrie: Stabilisierung oder Herausforderungen?", die das Regionalbüro der AHK Polen am 19. Juni in Kattowitz veranstaltete. Eine umfangreiche Zusammenfassung hat die AHK auf ihrer Homepage veröffentlicht.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Förderfähig sind Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland und Polen, die sich zu Projekten zusammenschließen. Dabei sollen die zu erwartenden Ergebnisse der Forschungsk Kooperationen zu marktwirksamen Innovationen wie etwa neuen Produkten oder technischen Dienstleistungen führen. Zu den Projektteilnehmenden muss mindestens ein deutsches KMU sowie ein polnisches Unternehmen und/oder eine polnische Forschungsinstitution gehören. Die Laufzeit des Projekts soll zwischen 24 und 36 Monaten liegen. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen. Das Antragsverfahren läuft über die AiF Projekt GmbH. Die entsprechenden Unterlagen können online abgerufen werden. Interessierte können bis zum 30. September 2024 Förderanträge stellen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Rumänien: Erhöhung des Mindestlohns zum 1. Juli 2024

Die wichtigsten Änderungen umfassen: Eine Erhöhung des gesetzlichen Mindestbrutto-Grundgehalts auf 3.700 RON/Monat bei einer Regelarbeitszeit von 168 Stunden/ Monat. Eine Erhöhung des nicht steuerpflichtigen Teils des Mindestbruttogehalts von 200 auf 300 RON, ebenfalls zum 01.07.2024. Die Gehaltserhöhung ergibt sich aus dem Gesetz, weshalb nach dem rumänischen Arbeitsgesetzbuch keine sofortige Änderung der individuellen Arbeitsverträge erforderlich ist. Arbeitgeber sind verpflichtet, jede Gehaltserhöhung innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Inkrafttreten, d. h. bis zum 29. Juli 2024, in das Arbeitnehmerregister einzutragen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Rumänien: RO e-Transport - nur TEILWEISE Aussetzung der Sanktionen

Entgegen einiger Pressemeldungen, denen zufolge die „Schonfrist“ für Geldstrafen für alle Unternehmen bis Ende 2024 verlängert würde, gibt es derzeit von offizieller Seite lediglich als einzig bestätigte Änderung eine Verlängerung nur für jene Unternehmen, die als Authorised Economic Operator (AEO) zertifiziert sind. Es handelt sich dabei in der Regel um größere Unternehmen mit entsprechenden wiederkehren Auslandslieferungen. Somit sind Geldstrafen aktuell für alle Arten von Gütern prinzipiell in Kraft. Nur jene Unternehmen, welche ein AEO-Zertifikat besitzen, und andere Güter als diejenige mit hohem Steuerrisiko befördern, werden bis 1. Jan. 2025 noch nicht sanktioniert. Für alle anderen gilt: In Rumänien trat am 1. Juli 2024 die Verpflichtung, das RO e-Transport System zu benachrichtigen und UIT-Codes für alle internationalen Transporte jeglicher Waren, nicht nur für Waren mit hohem Steuerrisiko,

zu erhalten in Kraft. Bei Verstößen drohen hohe Strafen. Änderungen sind weiterhin möglich. Sprechen Sie mit Ihrem Spediteur oder Geschäftspartner.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Spanische Baukonzerne brauchen Partner auf Auslandsmärkten

gtai - Spanien zählt zu den führenden EU-Ländern im Auslandsbau. Konzerne wie ACS setzen zahlreiche internationale Projekte um. Das kann deutschen Firmen Kooperationschancen ermöglichen. Deutschland verfügt - anders als Spanien - nicht mehr über Generalauftragnehmer, die anspruchsvolle Großprojekte im Ausland umsetzen können. Für innovative deutsche Unternehmen der Baubranche und Materialzulieferer können darum spanische Baukonzerne Türöffner für das Auslandsgeschäft sein. Dem Vernehmen nach wird diese Möglichkeit bislang aber kaum genutzt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Usbekistan: Ausländische Maschinen gefragter denn je

gtai - Die zentralasiatische Republik Usbekistan entwickelt sich zu einem interessanten Markt für ausländische Maschinenbauerzeugnisse. Die Einfuhr von Kraft-, Arbeits- und Metallbearbeitungsmaschinen sowie Maschinen, Ausrüstungen und Geräten für verschiedene Zwecke haben sich 2023 im Vergleich zu 2021 auf 6,2 Milliarden US-Dollar (US\$) verdoppelt. Deutsche Lieferanten haben gute Absatzchancen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VAE: Markt für Labortechnik boomt

gtai - Die Vereinigten Arabischen Emirate wollen sich als Outsourcing-Standort für Labortests, diagnostische Experimente und Forschung etablieren. Damit steigt die Nachfrage nach analytischen und labortechnischen Instrumenten. Das Marktanalyseinstitut Transparent Research prognostizierte 2021 für klinische Labordienstleistungen ein Marktvolumen von 2,6 Milliarden US-Dollar (US\$) im Jahr 2025. Dies würde ein Wachstum von 86 Prozent gegenüber 2016 bedeuten. Deutschen Anbietern eröffnen sich damit vielversprechende Geschäftschancen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

Zugang zum Zoll-Portal über die Zoll-Ident App

Das Zoll-Portal bietet einen einfachen und effizienten Zugang zu verschiedenen Dienstleistungen des Zolls. Unter anderem stehen folgende Dienstleistungen online zur Verfügung:

- Abfindungsanmeldungen
- Beförderung verbrauchsteuerpflichtige Waren
- EORI-Nummer-Verwaltung
- verbindliche Zolltarifauskunft
- AEO/Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter
- Warenursprung und Präferenzen: Beantragung Ermächtigter Ausführer, REX, buchmäßige Trennung

Die neue Zoll-Ident App beschleunigt nun den Zugang zum Zoll-Portal und allen inkludierten Services. Voraussetzung ist ein Konto im Zoll-Portal und die Zoll-Ident App auf einem mobilen Gerät. Der uneingeschränkte Zugang zu allen Services setzt die vorherige Identifizierung mit dem ELSTER- Konto, der BundID oder mittels Online-Ausweis voraus.

Besonderer Vorteil für Unternehmen: Allein der Hauptbenutzer benötigt ELSTER. Damit wird der Zugang für weitere Benutzer eines Geschäftskundenkontos erleichtert. Der Hauptbenutzer kann für alle Benutzer des Unternehmens die Zoll-Ident App zur vollumfänglichen Nutzung des Zoll-Portals freischalten.

[DETAILS >](#)

Zoll online - Zoll-Portal

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Brasilien ergreift Schutzmaßnahmen gegen Stahlimporte

gtai - Die brasilianische Kammer für Außenhandel (CAMEX) hat beschlossen, Zollkontingente für Stahlprodukte festzulegen. Momentan soll die Schutzmaßnahme für 11 Stahlerzeugnisse gelten. Nach Prüfung der Maßnahme durch die Mercosur-Partnerländer und der brasilianischen Zollbehörde, soll die Veröffentlichung erfolgen. Die neuen Kontingente sollten für ein Jahr gelten.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China startet Antidumpinguntersuchung bei EU-Schweinefleisch

gtai - Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat am 17. Juni 2024 die Einleitung eines Antidumpingverfahrens gegenüber Schweinefleisch aus der EU bekannt gegeben. Gegenstand der Untersuchung ist frisches, gekühltes und gefrorenes Schweinefleisch sowie Schlachtnebenerzeugnisse der Zolltarifnummern 02031110, 02031190, 02031200, 02031900, 02032110, 02032190, 02032200, 02032900, 02063000, 02064100, 02064900, 02091000, 05040011, 05040014, 05040029 und 05040090. Unternehmen, die die genannten Waren nach China exportieren, sollten bis zum 7. Juli 2024, mit dem MOFCOM Kontakt aufnehmen.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU verlängert Schutzmaßnahmen für Stahl bis Juni 2026

Die Europäische Kommission hat eine Durchführungsverordnung veröffentlicht, mit der die Verlängerung der derzeitigen Schutzmaßnahme für Stahl um zwei weitere Jahre bis Juni 2026 bestätigt wird. Mit der Verordnung wird auch die Funktionsweise der Maßnahme angepasst, um sie an die Marktbedingungen anzupassen. Dieser Beschluss folgt auf eine von vierzehn EU-Mitgliedstaaten beantragte Untersuchung, die ergab, dass die Schutzmaßnahme weiterhin erforderlich ist, um eine bedeutende Schädigung der Stahlindustrie der EU zu verhindern oder zu beheben. Darüber hinaus zeigte sich, dass sich die EU-Industrie auf ein höheres Einfuhrniveau einstellt.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko: Einfuhrlizenz für Halbzeug aus Stahl

gtai - Das marokkanische Ministerium für Industrie und Handel hat rechteckiges Halbzeug aus Stahl mit der Zolltarifnummer 7207.11.00 auf die Liste der lizenzpflichtigen Waren gesetzt. Mit dieser Maßnahme soll eine mengenmäßige Beschränkung der Einfuhr erreicht werden. Die Einfuhrlizenz wird vom marokkanischen Importeur in Marokko beantragt. Ausländische Exporteure dieser Waren müssen ein Formular mit Fragen zum Unternehmen, zum Produkt und zu bisherigen Exporten nach Marokko ausfüllen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neuseeland: Änderungen bei Lieferantenerklärungen

Seit 1. Mai 2024 kann Neuseeland auf Lieferantenerklärungen genannt werden. Die Formulare für die Lieferantenerklärung (LE) und die Langzeit-Lieferantenerklärung (LLE) für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft sind aktualisiert worden. Die Lieferantenerklärungen (Stand 2021) sind weiterhin gültig.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Philippinen: Carnet A.T.A. möglich

Ab dem 15. Juli 2024 ist die Carnet A.T.A.-Nutzung auch für die Philippinen möglich. Folgende Verwendungszwecke sind erlaubt: Berufsausrüstung, Messe und Ausstellung, Warenmuster. Unternehmen können sich zwecks digitaler Antragstellung eines Carnet A.T.A. über die Online-Plattform www.e-ata.de bei Ihrer zuständigen IHK registrieren.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: EU beschließt umfangreiches 14. Sanktionspaket

Am 24. Juni hat die EU ein 14. Sanktionspaket gegen Russland verabschiedet, das weitere umfassende wirtschaftliche und individuelle restriktive Maßnahmen enthält. Diese Maßnahmen sollen Russlands Wirtschaft weiter schwächen und die Umgehung der Sanktionen erschweren. -

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: Birkenperrholz - EU geht gegen Umgehung von Antidumpingzöllen vor

Die Europäische Kommission hat die Antidumpingmaßnahmen gegenüber Einfuhren von Birkenperrholz aus Russland auf Einfuhren aus Kasachstan und der Türkei ausgeweitet. Die Ausweitung erfolgte im Anschluss an eine Untersuchung, die ergab, dass die EU-Antidumpingzölle auf Einfuhren von Birkenperrholz aus Russland durch Einfuhren umgangen wurden, die von Russland nach Kasachstan und in die Türkei umgeladen oder zur endgültigen Fertigstellung in diese Länder versandt wurden, bevor die fertige Ware in die EU versandt wurde.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland und Belarus: EU erhöht Zölle auf Getreide

gtai - Die Maßnahme betrifft Getreide, Ölsamen und daraus hergestellte Erzeugnisse. Die Zölle auf die betroffenen Erzeugnisse werden auf bis zu 50 Prozent erhöht. Neben der Zollerhöhung wird auch die Nutzung von Kontingenten nicht mehr möglich sein. Transit durch die EU ist von der Maßnahme nicht betroffen. Eine genaue Auflistung findet sich im Anhang der Verordnung. Sie ist am 10. Juni 2024 im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden und tritt am 1. Juli in Kraft.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Serbien: Frische Waren werden wieder vorrangig abgefertigt

gtai - Die serbische Zollverwaltung hat bekannt gegeben, dass frische und gekühlte Waren an den serbischen Grenzübergängen seit dem 15. Mai 2024 wieder vorrangig abgefertigt werden. Zu den betroffenen Waren gehören laut Mitteilung: Obst, Gemüse, Fleisch, Pilze und Blumen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei erhebt Zusatzzölle auf Pkw mit Benzin- oder Hybridantrieb

Die Türkei erhebt künftig Zusatzzölle auf Pkw mit Benzin- und Hybridantrieb. Der zusätzliche Zollsatz beträgt 40 Prozent, mindestens aber 7.000 US-Dollar je Fahrzeug. Die Zölle werden ab dem 7. Juli 2024 erhoben. Betroffen sind nur Fahrzeuge aus Ländern, mit denen die Türkei weder eine Zollunion noch ein Freihandelsabkommen unterhält. Fahrzeuge mit Ursprung in der EU sind wegen der Zollunion mit der Türkei also nicht betroffen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Anerkennung elektronisch ausgestellter Warenverkehrsbescheinigungen

Die Europäische Kommission hat bestätigt, dass alle elektronischen A.TR-Bescheinigungen ohne Unterschrift, unabhängig vom Ausstellungsdatum, anerkannt werden können, sofern sie einen QR-Code und einen Link zur Überprüfung der Echtheit enthalten. Für Bescheinigungen, die seit dem 1. Mai 2024 aufgrund fehlender Unterschriften nicht anerkannt wurden, können Unternehmen innerhalb von drei Jahren einen Erstattungsantrag beim zuständigen Hauptzollamt stellen, wenn die Bescheinigungen den genannten Anforderungen erfüllen.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2024/3539 - [Stahlräder/Volksrepublik China](#)

C/2024/3695 - [Dekorpapier/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/1475 - [nachtlose Rohre aus rostfreiem Stahl/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/1513 - [Verbindungselemente aus Eisen oder Stahl/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2024/1666 - [Kabel und Seile aus Stahl/Marokko, Republik Korea, Volksrepublik China](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

Gemeinschaftsstand: ENERGY 2024 in Finnland

Das Energy Event of Finland, die wichtigste Veranstaltung im Energiesektor, findet vom **22. bis 24. Oktober 2024** im Tampere Exhibition and Sports Centre statt. Die alle zwei Jahre organisierte Großveranstaltung ihrer Branche präsentiert Energieerzeugung und -technologien, von Investitionsprojekten über die Nutzung und Wartung von Anlagen bis hin zu energieeffizienten und nachhaltigen Entwicklungslösungen für Industrie und Immobilien. Neben nachhaltigen und smarten Energielösungen geht es bei der Veranstaltung auch um den Klimawandel und die Eindämmung von Emissionen. Auf der Veranstaltung wird auch die Wasserstoffwirtschaft und ihre Möglichkeiten diskutiert. Die wichtigste Veranstaltung der Energieerzeugung und -technologien blickt auf eine beeindruckende 30-jährige Geschichte zurück.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

DIHK-Umfrage-Ergebnisse zur Circular Economy

Eine Transformation der deutschen Wirtschaft zur "Kreislaufwirtschaft" bewerten viele Unternehmen als vorteilhaft für das eigene Geschäft – aber nur unter den richtigen Rahmenbedingungen. Das geht aus einer Befragung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) hervor. An der Erhebung beteiligten sich 2.000 Betriebe aus allen Branchen und Regionen. Mehr als die Hälfte davon sehen in der Umstellung des eigenen Betriebes generell eine Chance.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)